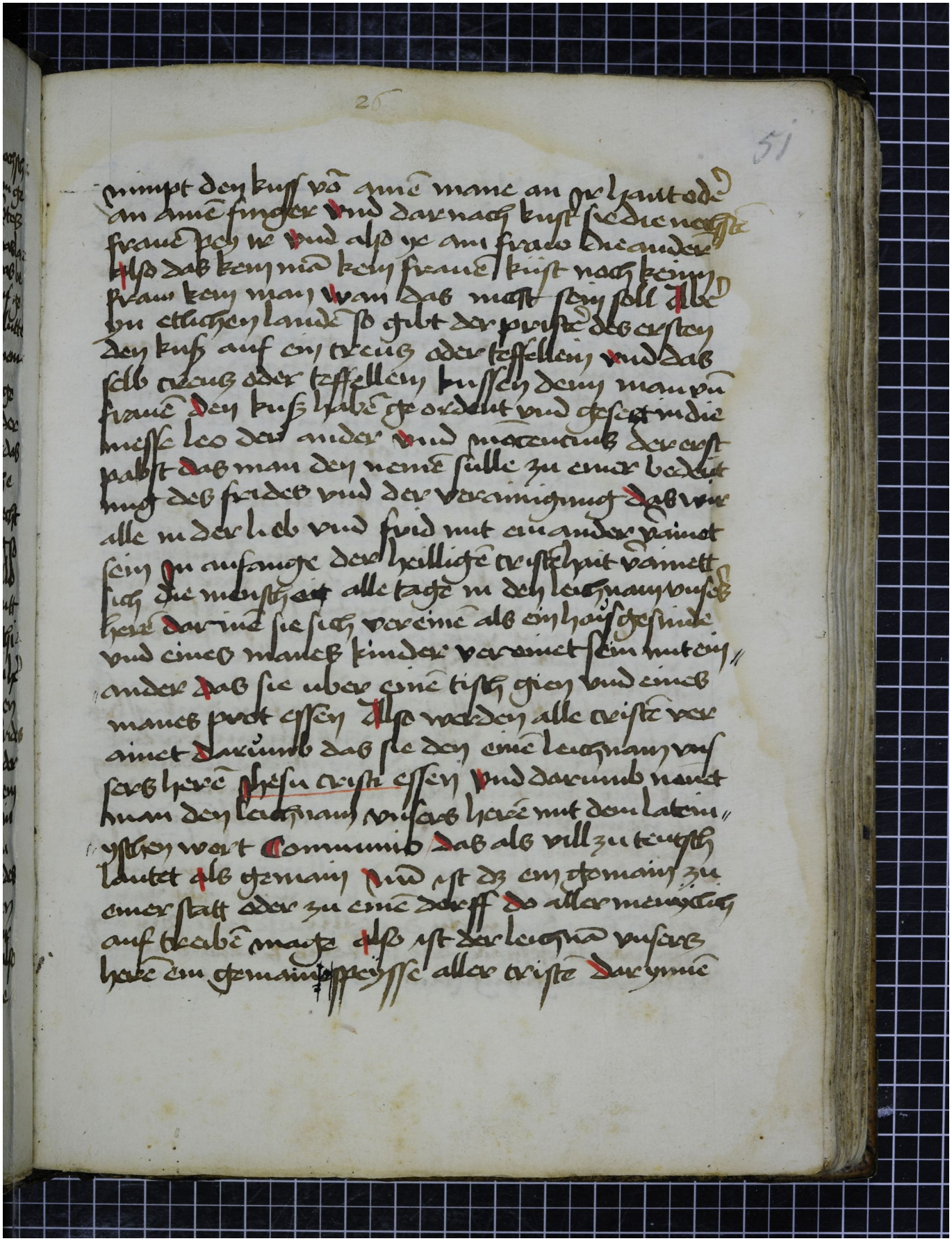
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



25 51

pumpt dey kuss vō ainē manne an gelaubt od
am ainē finger vnd darnach kust sie die nagste
frauē sey ne vnd also ye ain frawe die ander
also das kein nid kein frauē kust noch kein
frawe kein man wan das nott sein soll also
in etlichen lande so gibt der priester des ersten
dey kuss auf ein creuz oder tessellen vnd das
selb creuz oder tessellen kussen denn man zu
frauē dey kuss habē ge ordent vnd gesetzt in die
messe leo der ander vnd marcenius der erst
pabst das man dey nonē sulle zu einer bedeut
nuss des fridens vnd der vereinigunge das wir
alle in der liebe vnd frid mit einander peinet
sein zu ansange der heilligē cristenheit vannett
sich die menschait alle tage in dem leichnam unsers
herē darinne sie sich vereine als ein haisgesinde
vnd eines manes kinder vaanet sein mit ein
ander das sie uber eine tisch giey vnd eines
manes prot essen also wedey alle cristē ver
ainet darumb das sie dey eine leichnam vn
sers herē jhesu cristi essen vnd darumb nant
man dey leichnam unsers herē mit dem laten
ysch wort Communio das als vill zu teutsch
lautet als gemain vnd ist dz ein gemain zu
einer statt oder zu eine dorff do aller menschen
auf tragē magt also ist der leichnam unsers
herē ein gemaine speisse aller cristē darynne